Der Preis, den man zahlt...

Von -Kuro-

Mira stellte ihre Schultasche auf den Tisch und holte einige ihrer Sachen heraus.
"Hey, Mira! Hast du heute schon was vor? Wie wäre es, wenn wir mal wieder in die Stadt gehen?", fragte plötzlich ein Mädchen neben ihr und die 17-Jährige sah sie an. "Klar gerne.", antwortete sie und lächelte.
Das Mädchen neben ihr war Ariyu, die mit ihr zusammen in eine Klasse ging. Die beiden waren eigentlich unzertrennlich und galten unter den Lehrern als die besten Freundinnen, doch beide hatten ein Geheimnis...
Nachdem die Stunde vorüber war, verschwand Mira schnell aus dem Klassenzimmer. Sie lief auf die unterste Toilette des Gebäudes. Dort sag sie als erstes nach, ob noch jemand da war und schloss sich dann in einer Kabine ein. Sie setzte sich auf den Deckel der Toilette und stellte ihre Füße oben drauf, damit man sie von draußen nicht sehen konnte. Dann begann sie zu warten.
Es dauerte nur etwa zwei Minuten, bis sie Gesellschaft bekam.
"Ich fass es nicht, dass du dich schon wieder mit der treffen willst.", sagte ein Mädchen. "Keine Sorge, ich würde Mira nie als Freundin betrachten. Sie ist immer so seltsam. Ihre Familie kümmert sich nicht um sie und auch ansonsten ist sie immer so ruhig. Noch nicht einmal wenn man Zeit mit ihr verbringt, spricht sie über sich. Außerdem solltest du mal ihre Ansichten hören.", sagte Ariyu und Mira sah in ihre Richtung, als könnte sie durch die Tür sehen.
"Und warum willst du dann heute in die Stadt?" "Ich werde sie in dieses neue Café mitnehmen. Mal sehen, wie sich die Getränke so auf ihren Sachen machen." "Oh, davon musst du mir aber auch ein Foto machen.", lachte das andere Mädchen. "Klar. Das können wir ja dann in der ganzen Schule verteilen." Ariyu lachte nun ebenfalls.
Dann schlug die Tür zu und Mira war wieder alleine. "Getränke auf meinen Sachen... und Fotos?", flüsterte sie vor sich hin und sah dann zu Boden. Als es wieder klingelte, stand sie auf und ging zurück zu ihrer Klasse.
An diesem Nachmittag ging Mira schon früh los, denn sie wollte zu ihrer Verabredung mit Ariyu nicht zu spät kommen. Sie wusste, was passieren würde, dennoch hatte sie einfach den inneren Drang zu gehen.
"Da bist du ja schon.", sagte Ariyu und lächelte das Mädchen an. "Ja.", antwortete sie außer Atem. "Na komm. Da drüben ist ein neues Café. Da können wir was Trinken gehen.", sagte Ariyu und Mira stimmte ihr zu.
Es dauerte nur Minuten, bis sich tatsächlich die Getränke, die auf dem Tisch standen, über Miras Sachen ergossen und sie schnell auf die Toiletten lief, um sich zu trocknen, während Ariyu heimlich das Foto machte.
Mira stellte sich vor den Spiegel und sah hinein. Wieso war sie gekommen? Wieso

hatte sie das mit sich machen lassen, wo sie doch wusste, was passieren würde. Wo sie doch wusste, dass es jedes Mal wieder passierte. Sie hasse Ariyu und wusste, dass diese sie hasste. Nein, die beiden waren keine Freundinnen. Sie waren eigentlich sogar Feindinnen.
Wieder zuhause angekommen setzte sich Mira in ihr Bett und sah an die Decke, wo sich Muster bildeten. Diese kamen aus einem kleinen Wasserbehälter in der Fensterbank, in dem sich Glasperlen befanden, die das Licht reflekierten und Bilder an die Decke warfen, die immr wieder anders aussahen. Schließlich stand sie auf und nahm eine der Perlen heraus. Kurz sah sie sich diese an, bevor sie sie schließlich zerstörte.
An der Decke war es ein Muster weniger und sie sah wieder hinauf. So wie die Bilder an der Decke weniger wurden, verlor sie sich im Inneren selbst. Sie verleugnete es... die Tatsache, dass sie alleine war. Das niemand etwas mit ihr zutun haben wollte... nicht mal ihre Eltern. Dass sie sich mit Ariyu traf, war auch nur eine weitere Lüge. Die Lüge, dass sie Freunde hatte... Mit jeder dieser Lügen verlor sie sich und einen Teil ihrer Seele. So wie die Glasperlen weniger wurden, so wurde auch ihr Innerstes leerer und leerer. Doch dies war der Preis, der Preis den sie zahlen musste. Der Preis gegen die Einsamkeit...